

Basel-Stadt auf dem Weg ins Jahr 2020

Politikplan Die Basler Regierung legt den neuen Politikplan für die Jahre 2008 bis 2011 vor

Das zentrale Steuerungs-Instrument des Regierungsrates enthält acht Schwerpunkte.

Der Regierungsrat legte den Politikplan 2008–2011 vor, mit acht Schwerpunkten in den folgenden Bereichen: Stadtentwicklung Basel-Nord, Innenstadt, Stadtwohnen, Bildungswege an der Volksschule, Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Harmonisierung der Sozialleistungen, Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und Nachhaltige Finanzpolitik, wie der Regierungsrat gestern mitteilte.

Die 2000-Watt-Gesellschaft

Einen neuen Schwerpunkt seiner Arbeit setzt der Regierungsrat im Bereich Umweltschutz. Bei diesem Schwerpunkt ist der Titel zugleich Programm: 2000-Watt-Gesellschaft. Basel-Stadt soll beim Energie- und Ressourcenverbrauch eine Vorbildfunktion einnehmen, insbesondere in den Bereichen Gebäude und Mobilität. Die 2000-Watt-Gesellschaft steht als Synonym für eine nachhaltige Entwick-

lung. Der globale Verbrauch beträgt heute 2000 Watt pro Person und stammt mehrheitlich aus fossilen Energieträgern wie Erdöl oder Erdgas. Es besteht jedoch ein grosses Gefälle zwischen industrialisierten und ärmeren Ländern. In der Schweiz werden rund 5200 Watt verbraucht (in Europa 6000 Watt, in den USA weit mehr). Ziel ist es, den Verbrauch auf 2000 Watt zu reduzieren und drei Viertel dieser Energiemenge aus erneuerbaren Energien zu gewinnen.

Für die Umsetzung von «Basel 2020» erarbeitete der Regierungsrat im letzten Jahr Unterziele und Massnahmen. Der Prozess und die Umsetzung der Massnahmen zum Erreichen der einzelnen Ziele von «Basel 2020» werden im aktuellen Politikplan dargestellt.

Aufgaben und Kosten

Zu den bedeutenden Fortschritten zählt die seit dem 1. Januar 2007 gültige gemeinsame Trägerschaft der Universität von Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Zusammenlegung der baselstädtischen und basellandschaftlichen Rheinhäfen sowie der Beschluss der beiden Regierungen, ein gemeinsa-

mes Kompetenzzentrum für Geriatrie auf dem Areal des heutigen Bethesda-Spitals zu errichten. (Zu diesem Ziel gibt es mittlerweile Fragezeichen aus dem Baselbiet.)

Zu jedem der insgesamt 42 Aufgaben- und Ressourcenfelder werden im Politikplan auch die damit verbundenen Kosten aufgeführt. Mit einem Kostenanteil von gut 34 Prozent stellt der Bereich Bildung den finanziell grössten Bereich dar. Der Bereich Gesundheitsversorgung liegt im Budget 2008 neu bei 18 Prozent, der Anteil des Bereichs Soziale Sicherheit/Existenzsicherung beträgt noch 14,1 Prozent.

Die Anteile der grössten Aufgabenbereiche haben sich infolge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NEA) gegenüber Rechnung 2006 oder Budget 2007 stark verändert. Speziell der Anteil des Bereichs Soziale Sicherheit/Existenzsicherung ist im Budget 2008 stark gesunken, weil hier ein grösserer Teil der Finanzierung künftig vom Bund übernommen wird. Dazu kommt neu für alle Aufgabenfelder die Belastung durch interne Mieten. (BZ)